

Namen und Entstehung des Dorfes

Das Dorf Ellscheid

Der Name Ellscheid deutet auf die Entstehung des Ortes in der 2. fränkischen Siedlungsperiode von etwa 800 bis 1200 n. Chr. hin. Die Franken siedelten gerne an geschützten Hängen in der Nähe von Wasser. Der Ursprung des Ortes könnte im Flur ‚Struthsuhr‘, wo Mauerreste gefunden wurden, liegen. Laut der Schulchronik Ellscheid soll das dortige Dorf am Fuße des ‚Seidenklopp‘ im 30-jährigen Krieg von den Franzosen geplündert und zerstört worden sein. Nach der Zerstörung des Dorfes durch die Franzosen flüchteten die Einwohner in den heutigen Flur ‚Unzestall‘, der abseits in einem Seitental des Mürmes liegt. In zwei noch heute sichtbaren tiefen Einschnitten sollen die Einwohner und das Vieh die harte Zeit überlebt haben. Danach wurde das Dorf an der Stelle, wo es heute steht, neu aufgebaut. Mittelpunkt soll der bereits bestehende Gutshof (ehemaliges Haus Saxler/Hummes) gewesen sein, um den sich die neuen Häuser scharrten.

‚Hedelscheit‘ wird im ‚Urkundenbuch zur Geschichte der jetzt die preußischen Regierungsbezirke Coblenz und Trier bildenden mittelrheinischen Territorien‘ von Heinrich Beyer erwähnt. Darin wird bestätigt, dass ‚Hedelscheit‘ im Jahre 1136 zum Besitz des Stifts „Unserer Lieben Frau zu Prüm“ gehörte. „Hedelscheit“ setzt sich aus zwei Wörtern zusammen. „Hedel“ bedeutet soviel wie „Erle“. „Scheit“ kommt vom urkeltischen Wort „keito-n“, was soviel wie Holz, Wald bedeutet. Frei übersetzt heißt Hedelscheit also Erlenwald, was auf einen Standort an einem Wasser hinweist.

Das Dorf hat heute etwa 280 Einwohner und hat sich zu einer lebenswerten Wohngemeinde entwickelt.